

FRANZ XAVER WOLFGANG MOZART AN CARL THOMAS MOZART IN MAILAND

[PODKAMIENÍ,] 3. FEBRUAR 1810

den 3^t Februar 1810.

Mein lieber Bruder!

5

Du foderst gewiß, keine Entschuldigung von mir, daß ich dir so lange nicht geschrieben habe, theils, weil du weißt, daß die Umstände, nichts weniger als günstig, für unsern Briefwechsel waren, theils auch, weil du eben so wohl, in meiner Schuld bist. Du siehst also, daß du mir nothwendiger Weise verzeihen must, sonst – mache ich dir, 10 einen fürchterlichen Prozeß darüber, daß du mir meinen Brief vom 30^t März verfloßenen Jahres ¹ nicht beantwortet hast. also *pax nobiscum*. —

Aus dem letzten Briefe meiner | und deiner | lieben Eltern ersehe ich, daß du von deiner Reise nach *Rom* ², wieder nach Mailand zurückgekommen bist; da Sie mir aber nie von dieser *Reise* gesprochen, so erwarte ich von meinem lieben Bruder, daß er mir 15 das, wie? wann? und warum? dieser Reise mittheilen wird. – H. Härtel aus Leipzig, hat sich neulich sehr, bey mir, um dich erkundigt, und ich habe ihm, wie du leicht denken kannst, alles schlechte ³, was ich von dir weiß, geschrieben ³.

Unsere Mutter, wird dir gewiß erzählt haben, was Sie, und unser lieber Vater für Gefahren in *Pressburg* ⁴ ausgestanden haben – Gott sey dank, daß Sie unbeschädigt davon 20 gekommen sind! mir standt der Schweiß auf der Stirne als ich Ihren Bericht darüber las. – Ich bitte meine Empfehlung an dein Lehrer ⁵, und Herrn *Pinali*.

Lebe wohl, lieber Bruder, schreibe mir ja recht bald |: denn ich weiß nichts mehr, bis du mir Stoff dazu giebst :| was du machst, was du *componirst* ⁶, kurz, alles von dir, wird mir angenehm seyn. Noch einmahl lebe wohl, und vergiß nicht deinen dich auf- 25 richtig liebenden Bruder

Wolfgang.

Noch eine Bitte: Du hast gewiß | oder hast wenigstens Gelegenheit zu haben :| Klein- 30 nigkeiten von *Mosaik*. Könntest du mir nicht, wenn du ohnedem etwas unserer Mutter

¹Brief vom 30. März 1809

²Von dieser Reise Carl Thomas Mozarts nach Rom ist nichts bekannt.

³Brief vom 18. Oktober 1809 an Gottfried Christoph Härtel.

⁴Constanze Mozart und Georg Nikolaus Nissen hielten sich Mitte des Jahres 1809 in Pressburg auf, wo sie am 26. Juni heirateten. In dieser Zeit herrschte zwischen Österreich und Frankreich Krieg.

⁵Carl Thomas Mozart studierte seit 1806 bei Bonifazio Asioli Musik, gab das Studium aber gegen Mitte des Jahres 1810 auf. Carl Thomas Mozart war zeitlebens ein guter Klavierspieler und unterrichtete in Mailand mehrere Schülerinnen und Schüler.

⁶Über Kompositionen von Carl Thomas Mozart während seines Musikstudiums in Mailand ist nichts bekannt.

schikst, einen einfachen goldnen Ring, mit sehr kleiner *Mosaik* schicken. Diese Kleinheit | wenn ich mich so ausdrücken darf : | besteht nicht darinn, daß die *Mosaik* aus sehr kleinen Steinen | wenn es seyn kann desto besser | zusammengesetzt ist, sondern der Umkreis, muß so klein als möglich seyn. Der Ring mag etwa auf deinen
35 kleinen *Finger* passen. Aber Notabene es darf dich nichts kosten, es sey denn, daß ich dir's bezahlen darf. Lebe wohl, ich küsse dich vielmahl.